

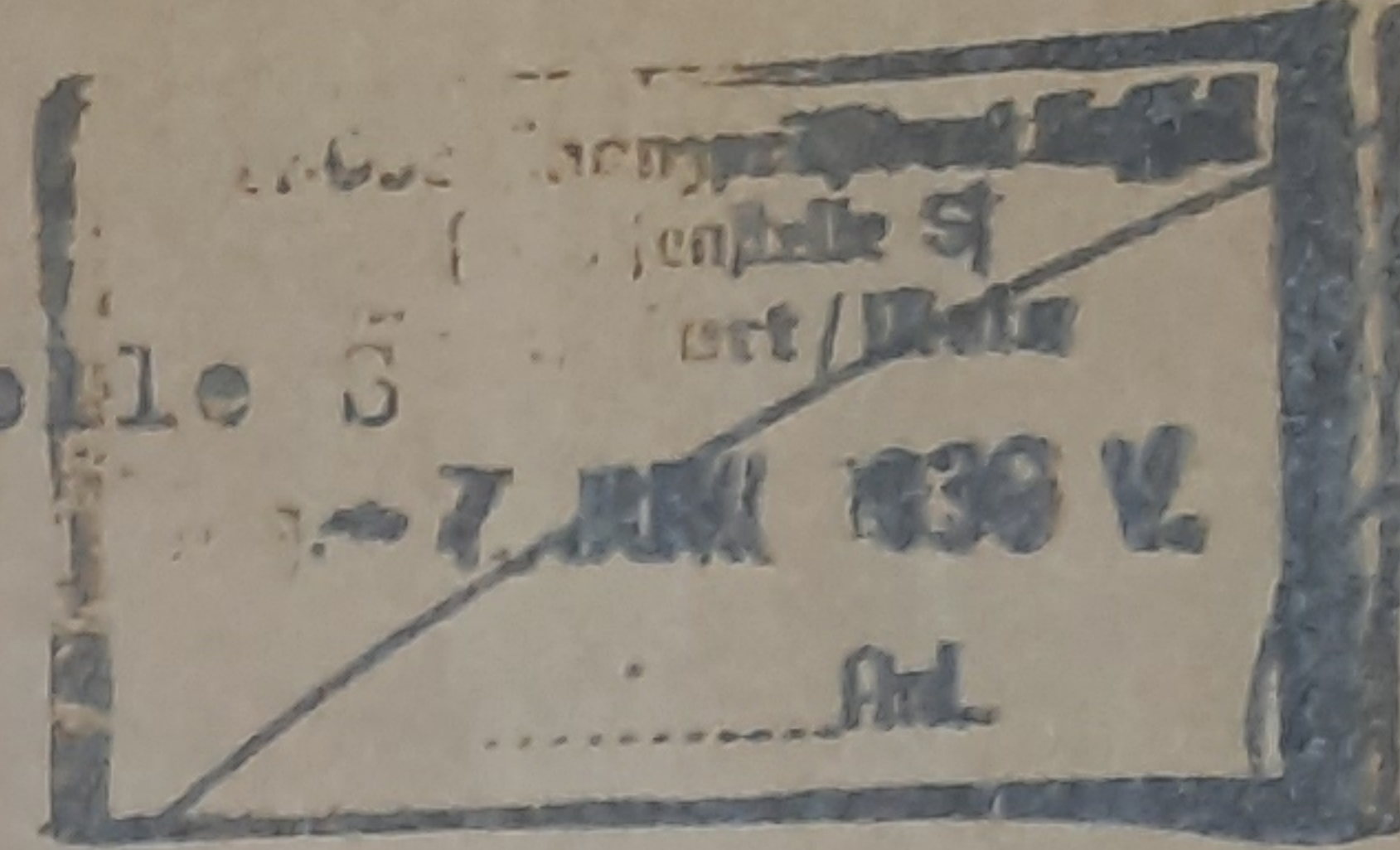
Julius Israel Rosenthal
Frankfurt a.M.
Bäckerweg 26

7.6.1939.

38

W. W. W.

An die Devisenbewirtschaftungsstelle
Frankfurt a.M.



~~S XI E 2582/39~~

Die Devisenstelle hatte mir unter obigem Aktenzeichenantraggemäß einen Betrag von 1500-. zur Anschaffung von Heiratsgut für meine Tochter Ilse Sara Rosenthal geb. 22.6.1921. freigegeben.

Meine Tochter ist inzwischen ausgewandert. Sie wird schwerlich in die Lage kommen sich selbst Möbel anschaffen zu können, da sie als einziges Kind doch die Pflicht hat später für ihre Eltern zu sorgen die sich um ihre baldigste Auswanderung bemühen. Ich selbst bin ein völlig erblindeter Mann und meine Frau ist schwer herzleidend, sodass sie keine Arbeit leisten kann und darf. Unter diesen Umständen fühlen wir uns als Eltern verpflichtet, unserem Kinde etwas Heiratsgut zu beschaffen und es ihm nach Amerika zu senden.

Ich beantrage ergebenst, den Versand der Möbel nach Amerika, nach Lieferung desselben gestatten zu wollen. Ich beabsichtige folgende Anschaffungen zu machen.

- | | |
|---|--------------------|
| 1) Ein Wohnzimmer, bestehend aus drei kleinen Schränken, einem Tisch, einem Satteltisch und vier Stühlen im Preis von | RM. 620. |
| 2) ein Doppelcouch | RM. 265. |
| | Insgesamt RM. 885. |

Ausserdem würde ich aus meinem langjährigen Besitz der Sendung beifügen: 2 Ledersessel, ein Tischchen mit Stehlampe, ein Verbindungsstück und eine Kommode.

Meine Tochter, die das Nähen erlernt hat, will diesen Beruf im Ausland selbstständig ausüben, um sich u. später ihre Eltern dadurch zu ernähren. Sie benötigt daher obige Einrichtungsgegenstände.

Unter Berücksichtigung der angeführten Umstände und des tatsächlichen Härtefalles bitte ich, meinem Antrag statt geben zu wollen., damit ich die Möbel in festen Auftrag geben kann, wäre ich für baldigst. Bescheid sehr dankbar.

Für meinen völlig erblindeten Ehemann

*Julius Israel Rosenthal
Ehefrau Gisela Sara Rosenthal*

Handwritten notes:
A) ...
Antrag für ...
... für Tochter ...
... sie Annahmefähigen ...
... (Depo- ...)

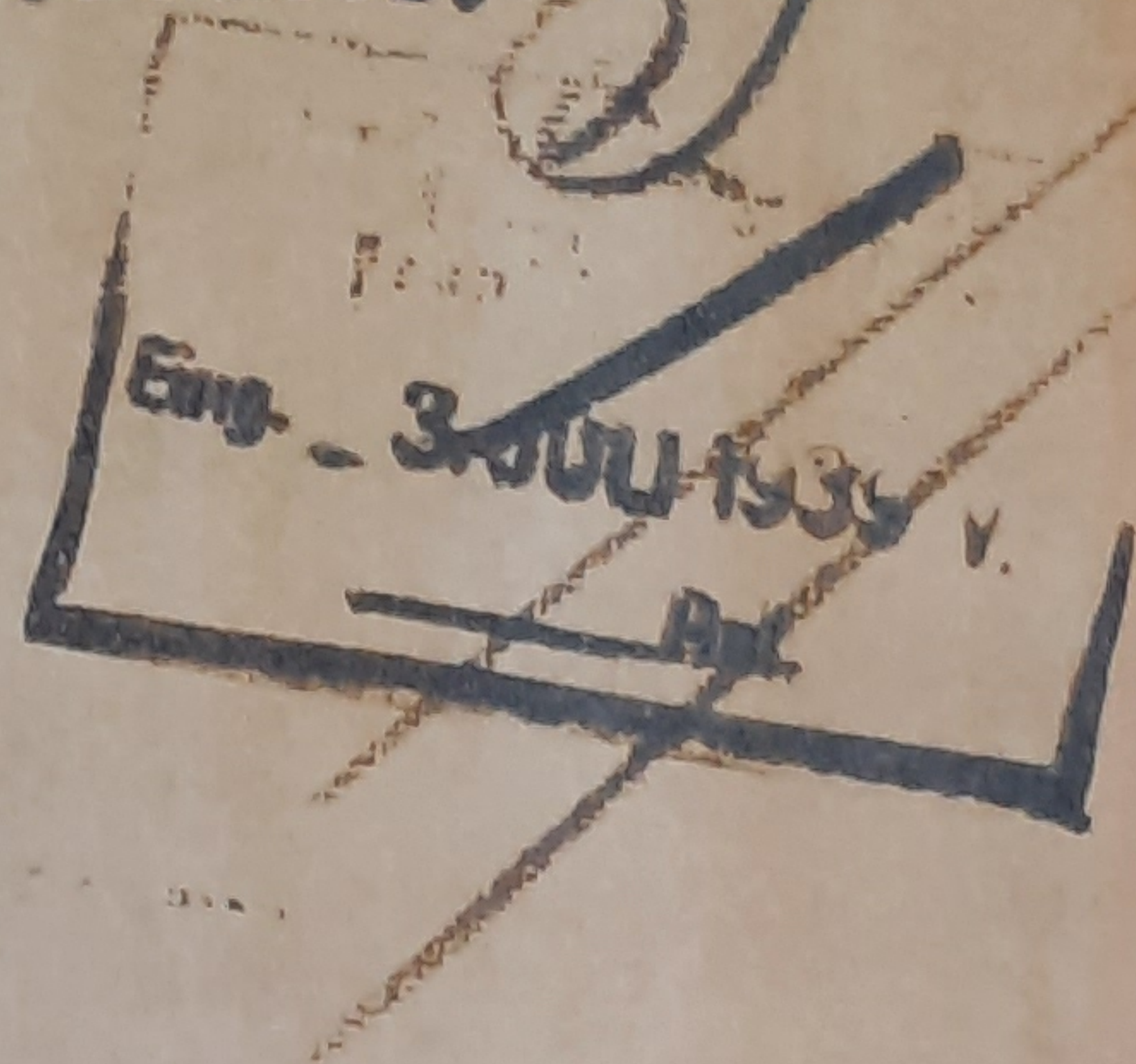
Handwritten notes:
Bl. 1
1834/39
Mander

Julius Israel Rosenthal

Frankfurt. a. M. 3. 7. 39
Bäckerweg 26. 2. rechts.

An
die Devisenstelle S

Frankfurt. a. M.



S. 12 1834/39 -

Betrifft Versand von Heiratsgut bzw. Umzugsgut an meine Tochter Ilse Sara Rosenthal, Ausland.

Auf die Zuschrift v. 10. 6. 39 überreiche ich anbei die Verdrücke "Antrag auf Versand des Heiratsgutes" nebst Liste in doppelter Ausfertigung.

Mit meiner Eingabe v. 7. 6. 39 habe ich bereits dargetan wie misslich meine persönlichen Verhältnisse, auch diejenigen meiner Ehefrau sind. Ich gestatte mir erg. nochmals darauf hinzuweisen, dass ich selbst veellig erblindet bin und meine Frau schwer herzleidend und ist. - Von der Anschaffung einer Couch musste ich wegen der zu hohen Kosten Abstand nehmen. Dagegen habe ich in dem Antrag verschiedene Stücke aus unserem Haushalt angeführt, die ich meiner Tochter gerne als Heiratsgut ueberlassen möchte. Wenn moeglich, waere ich der Devisenstelle zu grossen Danke verpflichtet, wenn wegen meiner persönlichen Verhaeltnisse die Golddiskontbankabgabe eine entsprechende Ermaessigung erahren koennte.

Auf Grund des Bescheides vom 10. 6. 39 habe ich die Meebel in Arbeit gegeben und die Zusage erhalten, dass diese am 20. 7. 39 geliefert bekomme. Ich bitte, die Besichtigung durch den Herrn Gerichtsvollzieher auf einen Tag ab 20. 7. 39 zu veranlassen.

Fuer meinen veellig erblindeten Ehemann
Julius Israel Rosenthal

Gisela Sara Rosenthal

Bf. 2+8
v. J. E. E.